



über Magistrat
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende und

h. s. 2

Der Magistrat

Bürgermeisterin

über Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

Christiane Hinninger

an den Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung,
Digitalisierung und Gesundheit

05. Februar 2025

Green-IT, Beschluss Nr. 0061 des Ausschusses für Wirtschaft, Beschäftigung,
Digitalisierung und Gesundheit vom 02. Juli 2024, Nr. 23-F-63-0156

Frage:

Hinter dem Begriff „Green IT“ verbirgt sich das Bestreben, die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten. Dies beinhaltet auch die Optimierung des Ressourcenverbrauchs während der Herstellung, des Betriebs und der Entsorgung der Geräte.

Seit 2012 erfüllt Wiesbaden alle Kriterien der „Fairtrade-Town-Kampagne“ und ist damit eine Stadt, die den fairen Handel auf lokaler Ebene erfolgreich fördert.

Das eigene Portfolio kann durch einfache Maßnahmen weiter sukzessive in Richtung Ressourcenschonung ausgerichtet werden, in dem bei der Beschaffung von Elektronik eben auch auf „faire, ökologische und langlebige-“ Produkte gesetzt wird,

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- 1) wie möglichst nachhaltige und wenig Energie verbrauchende IT beschafft werden kann,
- 2) ob dahin gehend bereits eine Strategie entwickelt wurde und verfolgt wird.
 - a) Sofern es dafür noch keine Strategie gibt, eine solche zu entwickeln und dem Ausschuss darüber zu berichten.

die Beschaffungsliste für die Beschäftigten der LHW zu überarbeiten, sofern noch nicht geschehen, und um fair produzierte Elektronik (wie beispielsweise das „Fairphone“) zu erweitern.

- 3) was mit obsoleter Elektronik geschieht;
 - 4) wie abgängige Geräte entsorgt werden und wie darauf geachtet werden kann, dass auch die Entsorgung ressourcenschonend im Sinne der „Green IT“ erfolgen könnte.
-

Die Frage beantworte ich wie folgt:

1. Die IT-Beschaffung für die LHW erfolgt nahezu ausschließlich über die WIVERTIS GmbH. Durch die Mitgliedschaft im Gebietsrechenzentrum ekom21 kann WIVERTIS Hardware zu günstigen Konditionen beziehen, welche die ekom21 über eine europaweite Ausschreibung im Produktportfolio anbietet.

Die meisten verwendeten Endgeräte (Desktop PCs, Notebooks, Tablets und Monitore) sind derzeit Produkte des Herstellers DELL Technologies. DELL hat der ekom21 im Rahmen der Ausschreibung ein Nachhaltigkeitskonzept vorgelegt, das u. a. Maßnahmen gegen den Klimawandel, zur Kreislaufwirtschaft (Rückgewinnung und Verwendung recycelter Materialien) und Lösungen für Verpackung und Produktbereitstellung aufzeigt.

Drucker werden aktuell von WIVERTIS über den Hersteller Triumph Adler bezogen. Der Hersteller gibt an, dass die Hardware mit Umweltlabeln wie EnergyStar, ROHS und Blauer Engel zertifiziert ist.

Bei jeder Evaluierung neuer Hardware für den Einsatz in großen Stückzahlen bei der LHW wird seitens WIVERTIS und auch Amt 15 auf den Energieverbrauch der Geräte geachtet und als Auswahlkriterium berücksichtigt.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Verwendung eines Labels wie „Blauer Engel“ eine große Nachhaltigkeit verspricht, aber die Auswahl an Produkten stark einschränkt, um im Bereich der Rechenzentren kaum verbreitet ist. Hier werden die Kriterien der Nachhaltigkeit, der Funktionalität und auch des Preises im Einzelfall abgewogen.

Im Bereich des Rechenzentrums hat die WIVERTIS durch den Umzug in das Rechenzentrum der WITCOM und der gleichzeitigen Aufgabe des Betriebs eines eigenen Rechenzentrums am Standort Konrad-Adenauer-Ring 60 einen großen Beitrag zur Energieeinsparung geleistet. Die Einsparung kommt im Wesentlichen dadurch zustande, dass die Hardware der WIVERTIS nun auf einer deutlich kleineren Fläche innerhalb des Rechenzentrums der WITCOM betrieben werden kann. Das Rechenzentrum der WITCOM wurde in 2024 auf den neuesten Stand der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gebracht. Die Stromversorgung erfolgt über die ESWE Versorgung und besteht zu 100% aus Naturstrom, ein Zertifikat (ISO 27001) liegt dazu vor und wird jährlich erneuert.

Die LHW betreibt gemeinsam mit WIVERTIS an mehreren Standorten Server- und Technikräume, die klimatisiert werden müssen. Die Klimatisierung dieser Räume wurde in 2023 überprüft und dort, wo es möglich war, wurden die Temperatureinstellungen soweit wie möglich erhöht, ohne den sicheren Betrieb vor allem der Netzwerkhardware zu gefährden.

Die Nutzungsdauer der Hardware wird in der Regel in Supportverträgen vereinbart und umfasst meist einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren. Die Länge der Zyklen orientiert sich an der zu erwartenden Lebenszeit der Geräte. Auch im Sinne der Nachhaltigkeit können diese Zyklen in Einzelfällen verlängert werden.

2)

- a) An der Leistungserstellung für IT und Kommunikationsservices in der Landeshauptstadt Wiesbaden sind viele Dienstleister beteiligt, die jeweils für sich eine Strategie der Nachhaltigkeit verfolgen (siehe Darstellung unter Punkt 1).
- b) Die LHW und die WIVERTIS nutzen bei Bedarfen für Hardware in der Regel die Ausschreibungen z. B. der ekom21 oder des BMI. Dadurch kann auf den Aufbau von Ressourcen für die Durchführung eigener Vergabeverfahren verzichtet werden. Die Ergebnisse dieser Ausschreibungen definieren dann die Beschaffungsliste, aus der die Beschäftigten der LHW auswählen können.

Smartphones bezieht die LHW aus einem Rahmenvertrag des Hessischen Städtetages über die Deutschen Telekom AG. Dieser Rahmenvertrag beinhaltet auch ein Angebot für ein Fairphone, das somit bereits jetzt auch für die Beschäftigten der LHW grundsätzlich auswählbar ist. Aus Gründen der Informationssicherheit pilotiert die LHW aktuell ein sog. Mobile Device Management (MDM) zur zentralen Verwaltung aller dienstlichen Smartphones.

3. Hardware, die weiterverwendbar ist, wird von WIVERTIS nach einer sicheren Datenlöschung in der Regel an einen Hardwarebroker abgegeben, der die Geräte prüft, repariert bzw. wiederaufarbeitet und wieder verkauft.
4. Der Hardwarebroker erfüllt die Anforderungen gemäß § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) in Verbindung mit der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV). Er ist zertifiziert zum Abbau, Einsammeln, Beförderung, Zerlegung, Lagerung, Verwertung, Ersatzteilgewinnung von IT-Geräten und hat ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Durch ein Audit, Auftrags-Nr. 70033643, wurde der Nachweis erbracht, dass die Forderungen der ISO 14001:2015 erfüllt sind. Weiterhin erfüllt er die DIN EN ISO/IEC 27001:2017.

Als begleitende übergreifende Maßnahme sind sowohl Wivertis als auch Amt 15 der Initiative Ökoprotit beigetreten. Dadurch wird in der gesamten Organisation eine höhere Aufmerksamkeit und Transparenz für den Ressourcenverbrauch geschaffen und es werden weitere Maßnahmen entwickelt, um den Ressourcenverbrauch insgesamt zu senken.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Hininger
Stadträtin